

Intensivstation A



**Informationen für Patienten,
Angehörige und Interessierte**

Liebe Patientinnen und Patienten, liebe Angehörige,

mit dieser Information möchten wir Ihnen die Intensivstation der Klinik für Anästhesie, Intensiv-, Notfall- und Schmerzmedizin vorstellen. Außerdem möchten wir Ihre verständliche Besorgnis um Ihre Angehörigen mildern.

UNSER TEAM

Rund um die Uhr

Ihr Angehöriger, unser Patient, wird im Tagesverlauf von einem Team, bestehend aus vier Ärzten sowie zirka 20 dafür speziell ausgebildeten Krankenschwestern und -pflegern, im Dreischichtsystem rund um die Uhr seinen Bedürfnissen entsprechend betreut.

Die Intensivstation umfasst 16 Betten, aufgeteilt in fünf Doppel- und sechs Einzelzimmer. In zwei Einzelzimmern können Patienten mit ansteckenden Krankheiten isoliert behandelt werden.

WAS SIE BEACHTEN MÜSSEN

Eigene Gesundheit

Wollen Sie einen Angehörigen auf der Intensivstation besuchen, sollten Sie selbst frei von ansteckenden Krankheiten sein. Aus organisatorischen Gründen können maximal zwei Personen zum Patienten vorgelassen werden. Kinder haben nur mit Erlaubnis des Stationspersonals Zutritt.

Patientenbesuch

Zunächst melden Sie sich bitte durch Klingeln an der Eingangstür der Intensivstation an. Es kann durchaus zu Wartezeiten kommen, bis die Tür geöffnet wird, denn die Versorgung der Patienten hat selbstverständlich Vorrang. Wenn Sie zu Ihrem Angehörigen geführt werden, bemerken Sie die für Intensivstationen typische Geräuschkulisse. Ängstigen Sie sich bitte nicht. Es handelt sich um von medizinischen Geräten abgegebene Signale zur Überwachung.

APPARATE

Monitoranlage

Jeder Patient ist an ein Kontrollgerät angeschlossen, das laufend Herzschlag, Atmung, Blutdruck und Temperatur misst. Im Bedarfsfall gibt dieses Gerät ein elektrisches Signal an der Überwachungseinheit am Pflegestützpunkt ab.

Infusionen/Infusomaten/Perfusoren

Ein frisch operierter Patient kann oft nicht gleich nach dem Eingriff essen und trinken. Er erhält über Infusionen seine Nahrung und Medikamente. Diese Flüssigkeiten werden dem Patienten mit Hilfe von sogenannten Infusomaten und Perfusoren verabreicht.

Beatmung und Beatmungsgerät

Bei einem Schwerkranken kommt es häufig vor, dass er selbst nicht mehr ausreichend atmen kann. Dann wird er über ein Beatmungsgerät künstlich beatmet. Die Maschine wird über einen Schlauch, der durch Mund oder Nase eingeführt wird, mit dem Patienten verbunden. Dieser Zustand kann für den Kranken beunruhigend sein, so dass Medikamente, die für Beruhigung sorgen, gegeben werden müssen. Ist ein beatmeter Patient wach, bedarf er einer guten Führung und Hilfe durch uns und durch Sie!

Sie als Angehörige können dem Patienten das Gefühl von Vertrautheit, Geborgenheit und Verständnis vermitteln. Sie können ihm von Neuigkeiten zu Hause berichten oder sich auch nur einfach schweigend zu ihm setzen. Sie sollten sich dann nicht scheuen, ihn zu berühren und ihm damit zeigen, dass Sie für ihn da sind.

ANGEHÖRIGENGESPRÄCH

Fragen Sie uns

Wenn Sie sich in dieser Situation überfordert fühlen, wenden Sie sich an uns und stellen Sie unbefangene Ihre Fragen. Obwohl bei der Mehrzahl der Erkrankten die Besserung und damit eine Verlegung auf eine Allgemeinstation gelingen, müssen wir uns darüber im Klaren sein, dass sich Patienten auf der Intensivstation in der Regel in einer lebensbedrohlichen Situation befinden. Wir sind gerne bereit, Ihnen Ihre Fragen zur Art und Schwere der Erkrankung oder zur Behandlung Ihres Angehörigen zu beantworten. Hierzu stehen Ihnen unsere Stationsärzte nach vorheriger Terminabsprache zur Verfügung. Sollten Sie den Rat und Beistand eines Geistlichen wünschen, lassen Sie es uns wissen. Wir werden Ihnen dann ein Gespräch vermitteln.

BESUCHSZEITEN

Die Besuchszeit dauert täglich von **16:00 Uhr - 18:00 Uhr** und nach Rücksprache. Bitte nehmen Sie zur Kenntnis, dass während der Visitenzeiten von **7:30 Uhr - 09:00 Uhr** und von **14:30 Uhr - 16:00 Uhr** keine Besuche möglich sind und keine Auskünfte erteilt werden können. Wir danken für Ihr Verständnis und wünschen Ihrem Angehörigen baldige Genesung.

WIR SIND FÜR SIE DA

Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein

Kemperhof

Intensivstation A

Koblenzer Straße 115-155

56073 Koblenz

Telefon: 0261 499-2211

Mobil: 0261 499-2209 (mit dieser Nummer können wir einen direkten Patientenkontakt herstellen)

Wie können wir Sie erreichen?

Bitte hinterlassen Sie bei der Verlegung Ihres Angehörigen auf die Intensivstation eine Kontaktadresse und Telefonnummer.

www.gk.de